Beethovens Werke.

für Pianoforte, Violine und Violoncell

Serie 11. Nº 86.

von

B. VAN BEETHOVEN.

Trio Nº 8.

Nachgelassenes Werk.

































M.		J. №	M	
	Clamba 16	152 No. 29. Sonate. Op. 106. in B.	176	6 Variat. (sehr leicht). No. 11b. in G.
	Serie 16 .	(Hammerklavier.)	177	6 — (Air suisse). No. 12. in F.
	Für Pianoforte solo. Sonaten.	153 » 30. — » 109. in E.	178	24 — (Vieni Amore). No. 13. in D.
	Fur Flandidite solo. Sonaton.	154 » 31. — » 110. » As.	179	7 — (God save the King). No. 25.
191	No. 1. Sonate. Op. 2. No. 1. in F m.	155 × 32. — × 111. × Cm.		in C.
124 125	» 2. — » 2. » 2. » A.	156 » 33. — in Es.	180	5 Variat. (Rule britannia). No. 26. in D.
126	" 2. — " 2. " 3. " C.	157 » 34. — » Fm.	181	32 — No. 36. in Cm.
127	» 4. — » 7. in Es.	158 » 35. — » D. 159 » 36. — » C. (leicht.)	182	8 (Ich hab ein kleines H.). No. 37.
128	» 5. — » 10. No. 1. in Cm.	159 » 36. — » C. (leicht.) 160 » 37., 2 leichte No. 1. in G.	l i	in B.
129	» 6. —— » 10. » 2. » F .	161 » 38. Sonaten » 2. » F.		Claric 10
130	» 7. —— » 10. » 3. » D.	101 " 30.7 Bollatell " 2. " 1.		Serie 18.
131	» 8. —— » 13. in C m. (pathétique.)		l	Für Pianoforte. Kleinere Stücke.
132	» 9. —— » 14. No. 1. in E.	Serie 17.		
133	» 10. —— » 14. » 2. » G.			7 Bagatellen. Op. 33.
134	» 11. —— » 22. in B.	Für Pianoforte solo. Variationen.	184	2 Praeludien. » 39.
135	» 12. —— » 26. » As.		185	Rondo. Op. 51. No. 1. in C.
136	» 13. —— » 27. No. 1. in Es.	162 6 Variat. (Thème original). Op. 34. in F.	186	, s 51. s 2. s G.
497	(quasi fantasia.) 14. — » 27. » 2. in Cis m.	163 15 Variationen (mit Fuge). Op. 35. in Es.	187	Phantasie. Op. 77. in Gm.
137		164 6 Variationen. Op. 76 in D. 165 33 Veränderungen. Op. 120.	188 189	Polonaise. » 89. » C.
138	(quasi fantasia.) » 15. ——	166 9 Variat. (Marche de Drechsler). No. 1.	190	12 neue Bagatellen. Op. 119. 6 Bagatellen. Op. 126.
139	» 16. — » 31. No. 1. in G.	in Cm.	191	Rondo a Capriccio. Op. 129.
140	» 17. — » 31. » 2. » Dm.	167 9 Variat. (Quant' è più bello). No. 2. in A.	192	Andante favori in F.
141	» 18. — " 31. » 3. » Es.	168 6 — (Nel cor più non mi sento).		Menuett in Es.
142	» 19. —— » 49. No. 1. » G m.	No. 3*. in G.	194	6 Menuetten.
143	» 20. —— » 49. » 2. » G.	169 12 Var. (Menuet à la Vigano). No. 3b. in C.	195	Praeludium in Fm.
144	» 21. —— » 53. in C.	170 12 Variat. (Danse russe). No. 4. in A.	196	Rondo in A.
145	» 22. — » 54. » F.	171 8 — (Une fièvre brûl.) No. 7. in C.	197	6 Contretänze.
146	* 23 * 57. * Fm.	172 10 — (La stessa, la stessissima).	198	6 ländrische Tänze.
147	» 24. — » 78. » Fis.	No. 8. in B.	199	7 ländrische Tänze.
148	» 25. ——	173 7 Variat. (Kind willst du ruhig schlafen). No. 9. in F.	200	Milian Manual
149 150	5.5	174 8 Var. (Tändeln u. scherzen). No. 10. in F.	200 201	Militär-Marsch. 12 Menuetten.
151	» 27. —	175 13 Variat. (Es war einmal). No. 114. in A.		12 Menuetten. 12 deutsche Tänze.
191	" 40. —— " IVI. " A.	110 · 10 · attate (130 wat climat). 110. 11-, Ill M.	404	12 dedicine Tanze.

Gesang-Musik.

203 204 205	Serie 19. Kirchenmusik. Missa solennis. Op. 123. in D. Missa. Op 86. in C. Christus am Oelberge, Oratorium. Op. 85. Serie 20. Dramatisches.	Bundeslied für 2 Solo- u. 3 Chorst. m. Begl. v. 2 Clar., 2 Hörner u. 2 Fagotte. Op. 122. 214 Elegischer Gesang für 4 Singst. m. Begl. v. 2 Viol., Bratsche u. Violoncell od. des Pianoforte. Op. 118. Serie 23. Lieder und Gesänge mit Pianoforte.	245	Der Abschied (la partenza). Der freie Mann. Der Wachtelschlag. Die Sehnsucht (4mal componirt). Empfindungen. Gedenke mein. Ich liebe dich. In questa tomba, Ariette. Kriegslied d. Oestreicher v. 14. Apr. 1797. Lied aus der Ferne. Lied an einen Säugling.
206 207 208	Fidelio (Leonore), Oper. Op. 72. Die Ruinen von Athen. Festspiel. Op. 113. 114. Serie 21. Cantaten. Der glorreiche Augenblick, oder Preis der Tonkunst. Op. 136.	215 An die Hoffnung. Op. 32. 216 : Adelaide. Op. 46. 217 6 Lieder von Gellert. Op. 48. 218 8 Gesänge und Lieder. » 52. 219 6 Gesänge. » 75. 220 4 Arietten und 1 Duett. » 82. 221 3 Gesänge von Goethe. » 83. 222 Das Glück der Freundschaft (Lebensglück). Op. 88. 223 An die Hoffnung. Op. 94.	246 247 248 249 250 251 251	O dass ich dir vom stillen Auge. Opferlied. Schlummerlied. Schlussgesang: Es ist vollbracht. Seufzer eines Ungeliebten. Trinklied. Schlussgesang aus d. Singspiel »die gute Nachricht«: Germania, wie stehst du etc.
210 211	Meeresstille u. glückliche Fahrt. Op. 112. Serie 22. Gesänge etc. mit Orchester. Scene u. Arie: Ah! Perfido, für Sopran. Op. 65. Terzett. Tremate, empj, tremate, f. Sopr. Ten. u. Bass. Op. 116. Opferlied für eine Singstimme m. Chor.	224 An die ferne Geliebte (Liederkreis). Op. 98. 225 Der Mann von Wort. Op. 99. 226 Merkenstein. Op. 100. 227 Der Kuss. " 128. 228 3 Gesänge. 229 2 Lieder. 230 6 deutsche Gedichte aus Reissig's Blümchen der Einsamkeit. 231 Abschiedsgesang an Wiener Bürger. 232 Andenken, von Matthisson.	252 253 254	Gesang der Mönche: Rasch tritt der Tod etc. für 3 Männerstimmen ohne Begleitung. Serie 24. Lieder mit Pianoforte, Violine und Violoncell. 25 Schottische Lieder. Op. 108. Irische Melodien.
212	Op. 121b.	233 234 Mehrere Canons.	255 255	Volkslieder.

In das vorstehende Verzeichniss sind nur diejenigen gedruckten Werke Beethovens aufgenommen, deren Aechtheit unzweifelhaft erschien; kleine Berichtigungen und Ergänzungen bleiben jedoch vorbehalten.

Das Verzeichniss der ungedruckten Werke, welche in diese Ausgabe aufgenommen werden sollen, ist noch nicht festgestellt. Dieselben werden, je ihrer Gattung nach, den einzelnen Serien angeschlossen werden.

BEETHOVEN'S WERKE.

Einladung zur Subscription

auf die

Erste vollständige, überall berechtigte Ausgabe der Werke

von

Ludwig van Beethoven.

Seit Jahren war es der Wunsch der Unterzeichneten, welche selbst Verlags-Eigenthümer einer grossen Zahl, zum Theil der bedeutendsten Werke Beethoven's sind, eine vollständige Ausgabe der Werke dieses grossen Tondichters zu veranstalten.

Das Verlags-Eigenthum daran stand aber, und steht noch jetzt nach dem Gesetz verschiedenen Verlegern allein zu; ohne die besondere ausdrückliche Genehmigung dieser Aller war eine gleichmässige, vollständige und überall berechtigte Ausgabe daher nicht möglich. Der unbefugte Nachdruck hat sich vielfach an Beethoven's Werken vergriffen, ist aber, weil er nur nach sicherem und schnellem Gewinne strebt, stets beim Einzelnen stehen geblieben.

Unserem unablässigen Streben ist es endlich gelungen, die Erlaubniss aller Original-Verleger Beethoven'scher Werke zur Herausgabe ihrer Verlags-Werke zu erlangen, und so dem Publikum dieselben in einer gleich mässigen, vollständigen und dabei vollberechtigten Ausgabe bieten zu können, die zugleich die einzige werden und bis zum Erlöschen der Eigenthumsrechte bleiben wird, da fast alle Herren Original-Verleger uns zugesagt haben, gleiche Erlaubniss zu keiner weiteren Ausgabe geben zu wollen.

Diese Ausgabe soll nicht ein blosser Wiederabdruck der jetzt käuflichen sein, sie soll sich zugleich auszeichnen durch

Vollständigkeit, Aechtheit und Preis.

Vollständig soll sie werden, indem sie alle Beethoven's chen Werke, auch die vielen jetzt schon seit Jahren vergriffenen und minder bekannten, sowie eine Anzahl noch gar nicht veröffentlichter umfasst; und zwar sollen die mehrstimmigen sowohl in Partitur, für Bibliothek und Studium, als auch (mit wenigen Ausnahmen) in Stimmen für den praktischen Gebrauch erscheinen, und beide Ausgaben auch getrennt verkauft werden.

Aecht soll sie werden durch kritische Revision, durch genaue Vergleichung sowohl mit den vorhandenen Autographen als auch mit den ersten Originaldrucken. Diese letzteren wurden bekanntlich meistens von Beethoven selbst mit der grössten Sorgfalt durchgesehen und corrigirt. Leider hat sich auch an Beethoven's Werken bei Wiederabdrücken nicht blos flüchtige Fahrlässigkeit versündigt, sondern unbefugte Hände haben in eitler Ueberhebung durch Zusätze und Veränderungen den grossen Meister interpolirt, so dass es hohe Zeit ist, das Aechte wieder zu voller Geltung zu bringen.

Für diese Revision arbeiten die tüchtigsten und zuverlässigsten Kräfte — wir nennen hier die Herren Hof-Kapellmeister Dr. Rietz, Kapellmeister Reinecke, Universitäts-Musikdirector Richter, Concertmeister David, F. Espagne, Vorsteher der Musikalischen Abtheilung der königlichen Bibliothek in Berlin. Ausserdem erfreuen wir uns der Mitwirkung und des Rathes der Herren Musikdirector Dr. Hauptmann, Prof. O. Jahn und anderer anerkannter Musiker und Musikgelehrten. Auto-

graphe, alte von *Beethoven* selbst revidirte Copien und erste Drucke sind uns von den Besitzern mit grosser Liberalität überlassen oder in sichere Aussicht gestellt. In andern wichtigen Beziehungen, wie für sichere Correctur etc. sind geeignete Vorkehrungen getroffen, so dass wir das volle Vertrauen des musikalischen Publikums in Anspruch nehmen dürfen.

Im **Preise** wird und kann unsere Ausgabe nicht den spottbilligen Nachdruck-Ausgaben Concurrenz machen; sie soll aber, während sie die beste und gediegenste sein will, billig sein im Verhältniss zu dem, was sie bietet, und der Ausstattung in welcher sie es bietet. Indem wir den Preis auf

3 Neugroschen per Bogen gross Hoch-Musikformat,

gestochen und gedruckt in der Weise unserer neuen Verlagswerke, jedoch mit jeder wohlanständigen Raumersparniss,

feststellen, glauben wir jeder billigen Anforderung zu genügen; denn dieser Preis wird im Verhältniss zu dem Inhalte nur ungefähr die Hälfte der üblichen Musikalien-Preise betragen.

Ueber die Eintheilung u. s. w. unserer Ausgabe giebt das auf den Innenseiten dieses Umschlages ersichtliche Verzeichniss nähere Auskunft. Wir hoffen, dass nicht wenige Musiker und Musikfreunde sich den Besitz der gesammten Ausgabe sichern werden, nehmen jedoch gleichzeitig auch Subscriptionen auf die einzelnen Serien des Verzeichnisses an.

Unser unablässiges Streben ist es, den kritischen Apparat für unsere Ausgabe fortwährend zu vervollständigen; wir richten daher an alle die, welchen diese Einladung zu Gesicht kommt, die Bitte, uns dabei im Interesse der Sache behülflich zu sein, indem wir sie ersuchen

uns Mittheilung zu machen, in welchen Händen sich noch Autographe, revidirte Copien oder erste Drucke Beethoven'scher Werke befinden, damit wir wegen Benutzung derselben für unsere Ausgabe die geeigneten Schritte thun können.

Wir werden für solche Nachweisungen, die wir uns in unfrankirten Briefen erbitten, höchst dankbar sein.

Wohl sind wir uns der Grösse der Aufgabe und dass dieselbe der gewöhnlichen Speculation fern liegt, bewusst; wie wir aber trotzdem mit Freuden an ihre Ausführung gegangen sind, geben wir hiermit die Zusicherung, dass wir sie mit aller Energie durchführen werden, so dass das Ganze, wenn irgend möglich, am Schlusse des Jahres 1864 vollendet sei.

So hoffen wir, dass uns die Unterstützung der Verehrer Beethoven's, wie überhaupt der wahren Musikfreunde nicht fehlen werde.

Bestellungen sind durch directe Einsendung an uns, sowie bei jeder Buch- oder Musikalienhandlung zu machen, wo auch jederzeit die bereits erschienenen Lieferungen eingesehen werden können.

Breitkopf & Härtel.